

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|----------|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 66 | S0104/05 | 02.05.2005 |

zum/zur

A0059/05

Bezeichnung

Sanierung der Straße Lindenplan

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

17.05.2005

Ausschuss für Umwelt und Energie

14.06.2005

Ausschuss für Stadtentw., Bauen u. Verkehr

16.06.2005

Stadtrat

11.07.2005

Antrag der CDU-Ratsfraktion Sanierung der Straße Lindenplan

Dieser Antrag A0059/05 der CDU-Ratsfraktion ist gleichen Inhalts, dem A0092/04 (S0194/04).

Natürlich hätten auch die Mitarbeiter des Tiefbauamtes am liebsten den Bereich des Lindenplanes vom Hopfengarten bis zur Leipziger Chaussee im Zuge der verkehrssicheren Gestaltung und dem Umbau der Hopfenbreite mit bearbeitet.

Wir sind in unserer Auffassung so weit entfernt nicht vom Anliegen der CDU-Ratsfraktion.

Wir müssen allerdings bedenken, dass wir erst im Jahr 2000 zur Herstellung der Verkehrssicherheit auf Forderungen der Anlieger und Nutzer vornehmlich zunächst Radwegeinstandsetzungen mit Borderneuerungen durchführen mussten in einem Gesamtwert von 84.360,00 DM, ca. 43.133,00 Euro.

Die Reparaturen im Kleinpflasterbelag der Fahrbahn haben wir aus finanziellen Zwängen mit den eigenen Kapazitäten des Bauhofes Süd kontinuierlich durchgeführt und punktuelle Reparaturen an durch Wurzeltrieb deformierten Bordanlagen durchführen müssen.

Wir haben hier im Unterschied zur bearbeiteten Hopfenbreite dem Lindenbestand in der Summe Rechnung zu tragen, woraus sich ein komplett neuer Querschnitt ableiten wird.

Hinzu kommt, dass im Fahrbahnbereich durch bituminöse Überbauung eine Verstärkung der Tragfähigkeit in mindestens 10 cm Dicke erfolgen muss, woraus sich ebenfalls eine komplette neue Höhenlage von Fahr- und Seitenbahnen ergibt. Unbestritten wird dies zu einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr zu umgehen sein und wird unsererseits natürlich auch in der Form der Hopfenbreite nach unserer Vorstellung in den Jahren 2008 bis 2010 zur Ausführung gebracht.

Dramatisch sehen wir den Zustand weder von der Lärmbelästigung noch vom Fahrbahnzustand und es ist durchaus tragbar, hier bei Vorhaltung der Verkehrssicherheit noch einige Jahre auszukommen.

Die Verlärmung eines Kleinpflasterbelages (hier Plötzkyer Kleinpflaster) ist in keiner Weise vergleichbar beispielsweise mit den Reihensteingroßpflasterbelägen in anderen Straßen, welche oftmals wesentlich größere Verkehrsbelegungen aufweisen, als der Lindenplan.

Die zuständigen Leiter des Tiefbauamtes haben sich gerade in den letzten Tagen bewusst mehrfach in den Vormittagsstunden und letztmalig am 28. April 2005 von 14:30 Uhr bis 14:45 Uhr dort aufgehalten und lediglich Anliegerverkehre feststellen können. In den Verkehrsspitzen stellt es sich zwangsläufig, wie überall im Stadtgebiet, etwas anders dar, problematisch aber ist auch dann diese Situation nicht.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass wir im Rahmen der Rekonstruktion der Hopfenbreite von alten Siedlern auch Post bekamen, welche um den Erhalt des Restes der alten Siedlung Hopfengarten kämpfen.

Die Fachkollegen sagen, dass der als offen zu bezeichnende Kleinpflasterbelag sich positiv auf den Lindenbestand bezüglich Wasserdurchlässigkeit auswirkt, nach welchen dieser Straßenzug benannt ist.

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sachbearbeiter: Stohmann
Abteilungsleiter Straßenbau